

Kooperation und Kommunikation der am Bau Beteiligten

Mehr Geschäftserfolg als gutes Bauunternehmen

In dieser Ausgabe stellen wir den neunten Impuls „Kooperation und Kommunikation der am Bau Beteiligten“ aus den zweimal 7 Impulsen für eine neue Qualität des Bauens – eine INQA-Bauen-Praxishilfe für Bauunternehmen, vor.

Richtig Kommunizieren und Kooperieren verhindert Bauverzögerungen und spart letztendlich Geld.

Viele Fehler, die Verzögerungen im Bauvorhaben verursachen, würden nicht geschehen, wenn alle an der Baustelle die gleiche Sprache sprechen – weder von oben herab, noch von unten hinauf. Anstatt gegeneinander zu arbeiten gilt es, an einem Strang zu ziehen, so dass alle am Bau beteiligten Akteure erfolgreich ihre Aufgabe in einem Bauprojekt ausführen können.

Bei Bauvorhaben, an denen verschiedene Akteure beteiligt sind, gibt es immer wieder Bedarf für kleine und große Abstimmungen. Daher müssen die Vertragspartner auch immer wieder miteinander kommunizieren. Werden Informationen zu spät übermittelt oder gar zurückgehalten, treten zwangsweise Probleme auf, die den erfolgreichen Projektabschluss des Bauvorhabens behindern können. Missverständnisse können auch Unfälle oder Gefährdungen verursachen. Daher gilt es, eine Kooperation aller am Bau Beteiligten mit eindeutigen Festlegungen und Vereinbarungen einzufordern. Ziel ist es, einen Prozess anzustreben, in dem alle Informationen rechtzeitig und in bedarfsgerechter Form zur Verfügung stehen sowie eine wirkungsvolle Abstimmung aller Beteiligten ermöglicht wird.

Um eine erfolgreiche Kooperation und Kommunikation zwischen allen am Bau Beteiligten gewährleisten zu können, müssen folgenden Punkte im Unternehmen generell geregelt sein:

- 1. Aufgabenverteilung und Weisungsbefugnisse:** Zwischen den einzelnen am Bau beteiligten Parteien (Bauherr, Planer, Koordinatoren, Bauüberwachung, Bauunternehmen verschiedener Gewerke) müssen die Aufgabenverteilung und Weisungsbefugnisse eindeutig geklärt sein. Beispielsweise sollten die Aufgabenverteilung und Weisungsbefugnisse in Plänen, Modellen, Zeichnungen und in Ablaufdiagrammen dargestellt sein. Weiterhin ist eine Vollmachtenregelung sinnvoll.
- 2. Informationsaustausch:** Der Betrieb wirkt darauf hin, dass der Informationsaustausch (zum Beispiel Baustellenbesprechungen) mit dem Bauherrn, dem Planern, den Koordinatoren und allen anderen am Bau Beteiligten in allen Phasen des Bauprojekts geregelt ist. Für einen funktionierenden Informationsaustausch sollten die Ansprechpartner und die Reihenfolge, wer wen anspricht, festgelegt werden. An dieser Stelle ist es ratsam, Verteilerlisten anzulegen. So erhalten die am Bau Beteiligten die für sie wichtigen Informationen zum richtigen Zeitpunkt. Außerdem sollten Routinen für Baustellenbesprechungen wie Tagesordnung und Protokolle eingeführt wer-

	Organisation des Unternehmens	Organisation für die Baustelle
1.	Strategie und Unternehmensführung	
2.	Marketing und Vertrieb	
3.	Wirkungsvolle Arbeitsorganisation	Produktive und
4.	Leistungsfördernder Personaleinsatz	Produktiver und motivierender Personaleinsatz
5.	Interner Informationsaustausch	Effektive Informationsdurchführung
6.	Effektive Beschaffung und störungsfreier Technikeinsatz	Fortlaufende Kontrolle und Steuerung der Bauleistungen
7.	Innovationen und Wettbewerbsfähigkeit	Produktive Innovation

den. Schließlich sollten vorzugsweise Internet/E-Mail- sowie Software-Programme genutzt werden, die einen schnelleren Informationsaustausch gewährleisten.

- 3. Verbesserung von externer Kommunikation und Kooperation:** Die Kommunikation zu allen Ansprechpartnern muss regelmäßig kontrolliert und verbessert werden sowie an neue Bedingungen angepasst werden.
- 4. Planlauf:** Der Baubetrieb sollte vorab mit dem Bauherrn bzw. Planer den Planlauf abklären und eventuell fehlende Ausführungsdetails anfordern.
- 5. Umgang mit Bauverzögerungen:** Es sollte festgelegt werden, wie und wann der Bauherr bzw. Planer über Verzögerungen und Schwierigkeiten im Bauablauf offen und rechtzeitig informiert wird. Bei rechtlichen relevanten Themen muss der Bauherr stets schriftlich informiert werden.
- 6. Am Bau Beteiligte:** Es sollte eine Liste aller am Bau Beteiligten mit den entsprechenden Kontaktdaten angelegt werden.

Die CASA-bauen-Praxishilfe gibt Ihnen wertvolle Tipps für eine erfolgreiche Kooperation und Kommunikation zwischen den am Bau beteiligten Parteien. Nehmen Sie sich die Zeit für Ihren Kurzcheck „Kooperation der am Bau Beteiligten“, auch wenn sie kostbar und knapp ist. Beantworten Sie die CASA-bauen-Fragen

Auszug aus dem CASA-bauen Selbstcheck – B Organisation für die Baustelle



B Organisation für die Baustelle

B 2. Kooperation der am Bau Beteiligten

Ziel:

Wir fördern die Kooperation aller am Bau Beteiligten mit eindeutigen Festlegungen und Vereinbarungen ein. Wir streben einen Prozess an, in dem alle Informationen rechtzeitig zur Verfügung stehen und eine wirkungsvolle Abstimmung aller Beteiligten ermöglicht.

Maßnahmenprozess und -maßnahmen, die geplant im Unternehmen zu realisieren sind

Aufgabenverteilung und Weisungsbefugnisse

Die Aufgabenverteilung und Weisungsbefugnisse zwischen den einzelnen am Bau Beteiligten (Bauherr, Planer/Fachplaner/Koordinatoren, Bauüberwachung, Bauunternehmen) sind eindeutig geklärt.

Zum Beispiel:

- Darstellung in Plänen
- Vollmachtenregelung
- Modelle
- Ablaufpläne
- Zeichnungen

Die INQA-Bauen-Praxishilfe KOMKO-bauen nutzen

Informationsaustausch

Wir wirken darauf hin, dass der Informationsaustausch (zum Beispiel Baubesprechungen) mit dem Bauherrn, den Planern, den Koordinatoren und allen anderen am Bau Beteiligten in allen Phasen des Bauprojektes geregelt ist.

Zum Beispiel:

- Ansprechpartner festlegen
- festlegen, wer wen anspricht
- Besprechungsroutinen (wie Tagesordnung, Protokolle)
- Verteilerlisten (wer wird wann über was informiert)
- Internet/E-Mail nutzen
- Softwareprogramme nutzen

Zu berücksichtigen sind auch: Bauunternehmen, weitere Dienstleister (wie Fachhandel, Spediteure, Entsorger), spätere Nutzer, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Betriebsarzt, Berater von Berufsgenossenschaften und Arbeitsschützern

Die INQA-Bauen-Praxishilfe KOMKO-bauen einbringen

Verbesserung von externer Kommunikation und Kooperation

Die Kommunikation und Kooperation mit unseren Ansprechpartnern (wie zum Beispiel Bauherrn, Planer, Koordinator, alle Bauunternehmen) wird kontinuierlich kontrolliert und verbessert sowie an neue Bedingungen angepasst.

26

B 2. Kooperation der am Bau Beteiligten

CASA-bauen

Planlauf

Wir klären gemeinsam mit dem Bauherrn/Planer den Planlauf und fordern eventuell fehlende Ausführungsdetails an.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kein Handlungsbedarf	Handlungsbedarf	Dringender Handlungsbedarf

Umsetzung durch:

Bis:

Bemerkungen:

Bauverzögerungen

Es ist festgelegt, wie und wann der Bauherr/Planer über Verzögerungen und Schwierigkeiten offen und rechtzeitig informiert wird.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kein Handlungsbedarf	Handlungsbedarf	Dringender Handlungsbedarf

Bei rechtlich relevanten Themen immer schriftlich den Bauherrn informieren.

Umsetzung durch:

Bis:

Bemerkungen:

Am Bau Beteiligte

Es gibt eine Liste aller am Bau Beteiligten für die Baustelle mit Namen, Adressen, Telefonnummern, Zuständigkeiten.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kein Handlungsbedarf	Handlungsbedarf	Dringender Handlungsbedarf

Umsetzung durch:

Bis:

Bemerkungen:

Kooperation der am Bau Beteiligten

B2

Wirkungskontrolle durch:

Am:

Erfolgt:

Weitere mögliche Prozesse und Maßnahmen sowie weitergehende Praxishilfen von INQA-Bauen-Partnern finden Sie im Internet unter www.CASA-bauen.de

27

(www.casa-bauen.de) und sorgen Sie damit für einen störungsfreien Ablauf auf der Baustelle.

In der nächsten Ausgabe berichten wir über den zehnten von 14 CASA-bauen Impulsen – Planung und Arbeitsvorbereitung.

Interesse geweckt? Sie haben Fragen zu CASA-bauen? Zögern Sie nicht, kontaktieren Sie uns. Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite! Gern beantwortet Ihnen Frau Anika Klug-Winter von der uve GmbH für Managementberatung Ihre Fragen. Profitieren auch Sie von den Ergebnissen und Erfahrungen von CASA-bauen.

WEITERE INFORMATIONEN

uve GmbH für Managementberatung

Anika Klug-Winter, Dipl. Betriebswirtin (FH)

Kalkkreuthstr. 4 ■ D-10777 Berlin

Tel. +49 30 31582-464 ■ Mobil +49 178 5366164

Fax +49 30 31582-400 ■ www.uve.de



zertifiziert nach den Qualitätskriterien der Gesellschaft für Qualität im Arbeitsschutz mbH